

Die Fahrkarte bitte? Nö! Da gibt's Besseres!

In der Tat: Das Fahrkartensystem ist keine gute Idee. Es sorgt dafür, dass viele Menschen, die wenig Geld haben, nicht mehr mobil sind. Es hält noch mehr Menschen davon ab, auf das Auto zu verzichten – mit den bekannten Folgen von Luftverschmutzung über Lärm, Unfalltote, Flächenverbrauch bis zum Klimawandel. Und es ist völlig uneffizient, denn ein großer Teil der Einnahmen wird für Automaten, Kontrolleur*innen, Buchhaltung, Werbung, Gerichtsverfahren und Gefängnisse usw. ausgeben.

1. Nulltarif für alle!

Fahrpreise halten Menschen davon ab, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Würden mehr Menschen Busse und Bahnen nutzen, müssten mehr Linien in dichterem Takt fahren – auch in abgelegene Bezirke und Regionen. Das wäre doch gut, oder? Mobilität für alle wäre verbessert (<https://nulltarif.siehe.website>). Weitere Vorteile:

- Freiflächen und sichere Aufenthaltsräume in Dörfern und Städten verschwinden durch den massiven Autoverkehr. Wenn mehr Menschen mit Bussen und Bahnen unterwegs sind, könnten Tiere, Kinder oder Erwachsene viele der bislang für den Autoverkehr genutzten Parkplätze und Straßen zurückerobern für Fahrradstraßen, als ruhige und kreative Spiel-, Flanier-, Erholungs- oder Gestaltungsräume direkt vor der Haustür.
- Ob Millionär_in oder HartzIV – das Ticket von A nach B kostet für beide gleich viel. Das ist ungerecht! Mit Nulltarif wären alle Menschen gleich mobil.

Und das Beste: Der Nulltarif finanziert sich selbst. Denn er spart mehr Geld ein als er kostet, z. B. die Pendlerpauschale, Teile der Dienstwagen- und Dieselsubventionen, die Justiz- und Haftkosten für Menschen ohne Fahrschein, Werbungs- und Logistikkosten bei den Verkehrsbetrieben – und die Autoinfrastruktur in den Städten (Parkplätze, -häuser, Ampeln ...)!

2. Straffreiheit für „Schwarzfahrer*innen“!

Der Nulltarif muss erkämpft werden, das geht nicht von heute auf morgen. Sofort aber sollte das Fahren ohne Ticket entkriminalisiert werden. Das fordern inzwischen sogar manche CDU-Minister. Sie wissen: Ein Verzicht auf solche Strafen bringt viele Vorteile für alle!

- Bis zu einem Drittel aller Menschen in Gefängnissen sitzen dort wegen „Erschleichung von Leistungen“. Gefängnisse isolieren Menschen. Sie lösen selbst neue Kriminalität aus, denn Haftstrafen zerstören soziale Bindungen und fördern Gewalt.
- Für Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland geflüchtet sind, bedeutet das Bestrafen für ein Fahren ohne Ticket eine große Gefahr. Denn straffällig zu werden, ist für viele das Ende ihrer Aufenthaltsduldung. Hier bedeutet der unsinnige Strafparagraf 265a die Abschiebung – in extremen Fällen also Verfolgung bis Tod für „Schwarzfahren“!
- Wenn Polizei, Gerichte und Gefängnisse nicht mehr zu erheblichen Teilen die „Erschleichung von Leistungen“ verfolgen müssen, wird viel destruktive Tätigkeit eingespart – noch ein Pluspunkt für die Idee des Nulltarifs im Nahverkehr. Und von dem gesparten Geld könnten schon mal ein paar Busse, Trams, Seil- oder S-Bahnen mehr fahren ...

Unsere 3 Ziele



3. Eine echte Verkehrswende

Bisher wird meist nur an Kleinkram herumgebastelt – mal hier ein Stück mehr Radweg, mal da eine veränderte Buslinie. Eine echte Verkehrswende braucht hingegen mutige Entscheidungen und besteht aus drei Säulen:

- einer **Politik der kurzen Wege**: Arbeiten, Einkaufen, Kultur usw. zurück in die Orte!
- **Nulltarif** in Bussen und Bahnen plus viel mehr und viel schlauere Verbindungen!
- einem dichten Netz von **Fahrradstraßen**, eingerichtet auf bisherigen Autostraßen (bitte keinen neuen Beton in die Landschaft!).

Wenn durch all das die Zahl der Autos endlich massiv zurückgeht, ist auch der Platz da für Fahrradstraßen, Straßenbahnen, viele kleine Maßnahmen und ein buntes Leben draußen!

Macht mit!

Es gibt schon jetzt etliche Möglichkeiten, die Verkehrswende voranzubringen oder zumindest für sich selbst oder andere den Nulltarif wahr werden zu lassen.

- **Ticketteilen**: Bietet eure Plätze auf Zeitkarten oder Gruppentickets offensiv Mitfahrenden an, die kein Ticket haben. Auf Wochen- und Monatskarten vieler Verkehrsverbünde sowie auf einigen Länder- und anderen Gruppentickets sind oft Plätze frei. Treffpunkte per Aushang oder Internet würden die Mitnahme vereinfachen.

- **Demonstratives „Schwarzfahren“** mit Hinweisschild, Flyer und vielen Gesprächen mit anderen Fahrgästen: Nach der aktuellen Rechtslage ist die „Erschleichung von Leistungen“ nur dann strafbar, wenn sie heimlich erfolgt. Die Gerichte versuchen aber mit absurden Tricks, doch zu strafen. Wer mit Hinweisschild fährt und Flugblätter wie dieses verteilt, erntet bislang aber Freisprüche. Denn so wird aus allem nicht nur eine politische Aktion pro Nulltarif, sondern etwas, was laut Gesetzeskommentaren und fünf Freisprüchen in Gießen nicht strafbar ist. Für alle, die ohnehin „schwarzfahren“, ist es einfach nur schlau – für alle anderen eine gute Möglichkeit, für den Nulltarif einzutreten. Das gilt auch für Menschen, die eine Fahrkarte haben (z. B. mit Schild „Wenn ich kein Ticket hätte, würde ich ...“). Alles Weitere plus Downloads von Flyer und Schildern findet Ihr auf <https://schwarzstrafen.siehe.website>. Trotzdem nochmal: Es gibt keine Garantie, dass sich Richter*innen an das Recht halten – das tun sie nämlich häufig nicht. Es hängt aber auch davon ab, wie wir uns wehren. Außerdem bleiben die 60 €. Doch wer unter 1200 €/Monat verdient (Pfändungsgrenze), kann auch um die herumkommen.

- Weitere Aktionen sind denkbar. Auf der Seite <https://verkehrsaktionen.siehe.website> könnt ihr euch anregen lassen. Dort gibt es auch Flyer und mehr zum Download.
- Nulltarif kann es in jeder Stadt oder Region geben – wenn ihr euch dafür engagiert. Sucht Gleichgesinnte, macht kreative Aktionen (Tipps auf <https://direct-action.siehe.website>). Das geht auch ohne Verein oder Partei. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr eine Infoveranstaltung organisieren – wir kommen gern als Referent*innen zu euch, machen Trainings zu kreativen Verkehrsaktionen oder beraten euch.

Wir wünschen euch viel Erfolg und fordern – hoffentlich demnächst mit euch zusammen:

Weg mit den Fahrscheinen! Gleiche Mobilität für alle!
Fahrradstraßen und Nulltarif statt Autos!
www.schwarzstrafen.siehe.website

Eine Initiative aus dem Kreis der Aktionsschwarzfahrts (<https://schwarzstrafen.siehe.website>)
V.i.S.d.P.: Jörg Bergstedt, c/o Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen